



Ein Baum, zwei Gesichter: Ostern gab's schon Blütenpracht wie 2011 ...



... oder Schnee wie 2008

FOTOS: KOHLER

Auf farbige Ostereier könnte man sogar verzichten

Mit Schnee ist in diesem Jahr an Ostern nicht zu rechnen / Hoch „Nicole“ sorgt für Sonnenschein und sommerliche Temperaturen

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. „Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee?“ Nein, das diesjährige Osterwetter sieht gar nicht so schlecht aus.

Sieht man den Sinn von gefärbten Ostereiern darin, dass man sie im Schnee besser findet, kann diese Ostern auf das Färben verzichten werden, denn trotz des wenig winterlichen Weihnachtswetters 2020 erwartet uns kein Schnee an Ostern.

Das mächtige Hoch „Nicole“ sorgt aktuell mit strahlendem Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen für kurze Hosen- und T-Shirtwetter. Bis zum Gründonnerstag bleibt uns das Hoch mit frühlingshaften Temperaturen auf

Mainiveau, Sonnenschein und nur einzelnen kleinen Wölkchen erhalten. Ab Karfreitag schwächelt dann „Nicole“, die Temperaturen gehen auf immer noch angenehme 18/19°C zurück, so dass man auf die Winterjacke gut verzichten kann. Mit höchstens ein paar Regentropfen sollte man auch bis Ostersonntag auf den Regenschutz verzichten können. Ab Ostermontag muss dann bei einem immer noch angenehmen Temperaturniveau vermehrt mit etwas Regen gerechnet werden, Dauerregen oder gar Schneefall kann jedoch aufgeschlossen werden.

Letztes Jahr hatten wir übrigens von Karfreitag bis Ostermontag ein Bilderbuchwetter, bei strahlendem Sonnenschein von früh bis spät verzeichneten wir mit 25,3°C am Karsamstag 11. April den ersten Sommertag (ab 20°C) des Jah-

res und mit 24,1°C gab es am Ostermontag 13. April die kühlfte Ostertemperatur.

Der Ostertermin fällt ja immer auf das Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond und somit zwischen dem 22. März (frühester Termin) und dem 25. April (spätester Termin). Eine wissenschaftliche „Klimatologie des Osterfestes“ ist deshalb im Gegensatz zur „Weiße-Weihnachten-Statistik“ aufgrund der Schwankungsbreite des Osterdatums nicht aussagekräftig, aber trotzdem hier ein Vergleich der unterschiedlichsten Osterwetter-Verhältnisse.

Die größten Osterwetter-Extreme seit 1997:

Vom Ostersonntag auf den Ostermontag 12. April 1998 fielen bei -0,4°C 10 cm Nassschnee, was zu erheblichem Schneee-

bruch und Straßensperrungen führte. Mit -5,0°C und einer Pulverschneedecke von 11,5 Zentimetern verzeichneten wir am Ostermontag 24. März 2008 die tiefste Oster-Temperatur und die höchste Oster-Schneedecke.

Das wärmste Osterwochenende verzeichneten wir im Millennium 2000, am Ostersonntag 22. April 2000 stieg die Temperatur auf sommerliche 27,3°C an.

Für die Osterwetterstatistik seit 1997 ergeben sich folgende Werte:

Schönwetter: 6 x (2002 / 2007 / 2009 / 2011 / 2019 / 2020); **Regen:** 18 x; **Schnee:** 5 x (1997 / 1998 / 2001 / 2008 / 2013); **Gewitter:** 4 x (2003 / 2005 / 2010 / 2017). Die Temperaturen lagen durchschnittlich zwischen 17,4°C und 2,4°C.